



European Strategy for Multicultural Education (ESME)

LIBRARIES FOR ALL

Ein EU-Projekt unter Beteiligung der Stadtbücherei Frankfurt am Main

Lotz/Schumann

Leipzig, 16. März 2010

Überblick

- Frankfurt am Main
- Stadtbücherei Frankfurt am Main
- Die Internationale Bibliothek
- Projekt Libraries for all (ESME)
- ... in der Stadtbücherei Frankfurt am Main
 - Stadtteilbibliothek Gallus
 - Stadtteilbibliothek Sindlingen



Frankfurt – eine internationale Stadt

670.000 Einwohner
davon 27% ohne deutschen Pass,
aus 180 Nationen

Internationaler
Verkehrsknotenpunkt (Flughafen)

Internationaler Finanz-
platz (Banken, Börse)

Amt für multikulturelle
Angelegenheiten

Interkulturelle Wochen

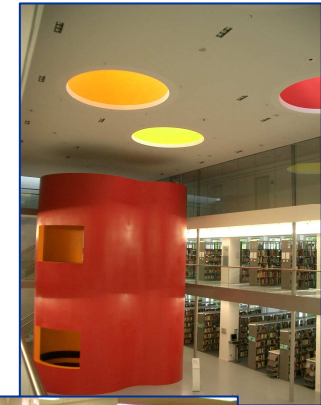
„Charta der Vielfalt“

Erarbeitung
Eines Integrations- und Diversitäts-
Konzepts mit Bürgerbeteiligung



Die Stadtbücherei Frankfurt am Main

- Bibliotheken:
 - Zentrale Erwachsenenbibliothek/Musikbibliothek
 - Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek
 - 4 Bibliothekszentren
 - 13 Stadtteilbibliotheken
 - Fahrbibliothek mit 2 Bücherbussen
 - ca. 80 fachlich betreute Schulbibliotheken
- Gesamtbestand: ca. 660.000 Medieneinheiten
- Besuche: über 1,5 Millionen pro Jahr
- Schwerpunkte: Kinderbibliotheksarbeit, interkulturelle Angebote; Schulbibliotheksarbeit
- Kooperationen
z. B. mit der VHS und dem Amt für Multikulturelle Angelegenheiten



Die Internationale Bibliothek

- Eröffnet 2002 in der Stadtteilbibliothek Gallus; seit 2005 auch im Bibliothekszentrum Höchst
- Medien & More für die Zielgruppe: Erwachsene Migranten/-innen, die Deutsch lernen und oder an Alphabetisierungskursen teilnehmen: Medien, PC-Lernstudio, Veranstaltungen ...
- „Herzstück“: interaktive modular aufgebaute Bibliothekseinführung



... weitere Informationen:

www.stadtbuecherei.frankfurt.de

www.interkulturellebibliothek.de



Das Projekt ESME - European Strategy for Multicultural Education ...

... ist Teil des Grundtvig-Programms der EU,
dem Bildungs-Programm für lebenslanges Lernen

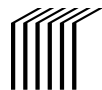
Im Mittelpunkt:

- Bildungsherausforderungen in einer alternden Gesellschaft
- Alle Bereiche der Erwachsenenbildung: formal, nicht-formal, informell



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

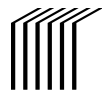
Leipzig, 16.3.2010



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

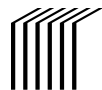
ESME-Partner

- Social Architecture Team 3 (Österreich)
Projekt-Management
- Multicultural Centre Prag (Tschechien)
- Immigrant Institutet (Schweden)
- Okay.zusammenleben (Österreich)
- Stadtbücherei Frankfurt am Main



European Strategy for Multicultural Education

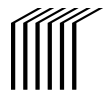
- Libraries for all – Eine Bibliothek für alle
- Ausgangspunkt:
 - Bibliotheken als niedrighschwellige Orte
 - Wichtiger Beitrag zur Integration von Migranten/-innen
- Ziele:
 - Aufbau von „Local Multicultural Educational Centres“ (lokale interkulturelle Bildungszentren) in Bibliotheken
 - Einbeziehen von Migrantinnen und Migranten
 - Europäische Perspektive



Local multicultural educational Centres (LMEC)

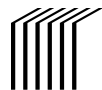
Schritte:

- Einrichtung eines Interkulturellen Beirats („Advisory board of Multiculturalism“ - ABM)
- Erstellung einer Bedarfseinschätzung („Needs Assessment“)
- Implementation der Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit (lokal, regional, national)
- Evaluation, Erfolgskontrolle



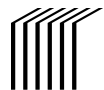
Einbeziehen von Migrantinnen und Migranten

- Mitglieder des Beirats:
Personen mit Migrationshintergrund
ggf. Vertreter von Migrantenorganisationen
- Konzeption und Umsetzung der Angebote:
Zusammenarbeit mit weiteren Personen oder
Gruppen
- Einbeziehung des Wissens der Zielgruppe in
der Angebotsstruktur



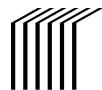
Europäische Perspektive

- Enge Zusammenarbeit zwischen den Partnern in den vier Ländern
- EU-weite Darstellung des Vorgehens über
 - Webseite (www.librariesforall.eu)
 - Seminare in den vier Partnerländern
 - Dokumentation des Vorgehens der Partner in einer Handreichung („manual“)
- Hilfestellung der Partner für andere Bibliotheken bei der Einrichtung von LMEC



ESME/Libraries for All in der Stadtbücherei Frankfurt am Main

- Stadtbücherei einziger Partner, der selbst eine Bibliothek ist
- Pilotbibliotheken: Stadtteilbibliothek Gallus und Stadtteilbibliothek Sindlingen
- Förderung der „Local Multicultural Educational Centres“ durch EU-Mittel und Mittel der Stadtbücherei



Interkultureller Beirat der Stadtbücherei



- Jeweils vier Mitglieder aus den Stadtteilen Gallus und Sindlingen
- Zweigstellenleitungen + Mitglieder mit Erfahrungen in der interkulturellen Familienarbeit
- 4 Mitglieder mit Migrationshintergrund



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

Leipzig, 16.3.2010

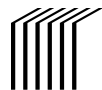


Programm für lebenslanges Lernen

Die Rolle des Beirats

- Beratung und Abgabe von Empfehlungen
- „Think tank“
- Vernetzung

- Bisherige Erfahrungen aus bibliothekarischer Sicht:
 - Bestätigung im Grundsätzlichen
 - Im einzelnen eine Fülle von Anregungen, Ideen

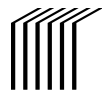


Lokale Perspektive

(Stadtteilbibliotheken Gallus, Sindlingen)

Resultat der Bedarfseinschätzung

- Zielgruppe: Eltern/Familien
- drei Schwerpunkte
 - Sprachförderung in der Herkunftssprache
 - Unterstützung beim Deutsch lernen bzw. Sprachförderung in deutscher Sprache
 - Förderung der Medienkompetenz und der Literalität



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

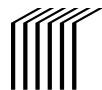
Leipzig, 16.3.2010



Programm für lebenslanges Lernen

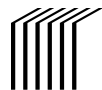
Angebote in den Stadtteilbibliotheken Gallus und Sindlingen

- für Familien mit und ohne Migrationshintergrund
 - mehrsprachige Medienbestände
 - Bibliothekseinführung für Eltern
 - Informationsgespräch Medienalltag in der Familie
 - Aktionskisten Interkulturelle Leseförderung
- Deutsch als Fremdsprache
 - Medien
 - Bibliothekseinführungen
- weitere Angebote geplant



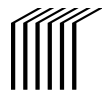
Leitlinien

- ❑ ganzheitlicher Ansatz:
 - Einbeziehung von Eltern und Kindern
 - Einbeziehung von Eltern mit und ohne Migrationshintergrund
- ❑ kein Aufbau von doppelten Angeboten
- ❑ keine Konkurrenz zu Angeboten des sozialen/pädagogischen Bereichs
- ❑ vielmehr Ergänzung des Angebots durch unsere fachliche Kompetenz im Medienbereich
- ❑ Einrichtungen des pädagogischen/sozialen Bereichs als Partner



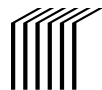
Wie erreichen wir die Zielgruppe?

- Intensive Diskussion im Interkulturellen Beirat
- Institutionen der sozialen/pädagogischen Arbeit als Partner, z. B.
 - Elterntreffpunkte
 - Kindertagesstätten und Schulen im Hinblick auf die Elternarbeit bzw. herkunftssprachliche und Deutschlernangebote
 - Stiftungen
 - Migrantenvereine



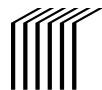
Beispiel Stadtteilbibliothek Gallus

- Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Treff Gallus des Kinderschutzbundes
- Bibliothekseinführungen und Leseförderaktionen
- Steigerung der Teilnehmerzahlen von 3 auf bis zu 8 Müttern mit ihren Kindern
- 2-4 Bibliotheksanmeldungen pro Termin
- „Ich wusste gar nicht, dass ich mit einem kleinen Kind in die Bibliothek kommen kann...“
- Regelmäßige Bibliotheksbesuche von mehreren der Mütter
- Zweite Serie von Treffen seit Januar 2010



Beispiel Stadtteilbibliothek Sindlingen

- Zusammenarbeit mit der Internationalen Frauengruppe Zeilsheim
- Termin vor Ort in Zeilsheim: Vorstellung der Stadtteilbibliothek Sindlingen und den Angeboten
- Termine in der Bibliothek:
 - Eltern und Grundschul Kinder
 - BibStarter
(Eltern und 2-3 jährige Kinder)





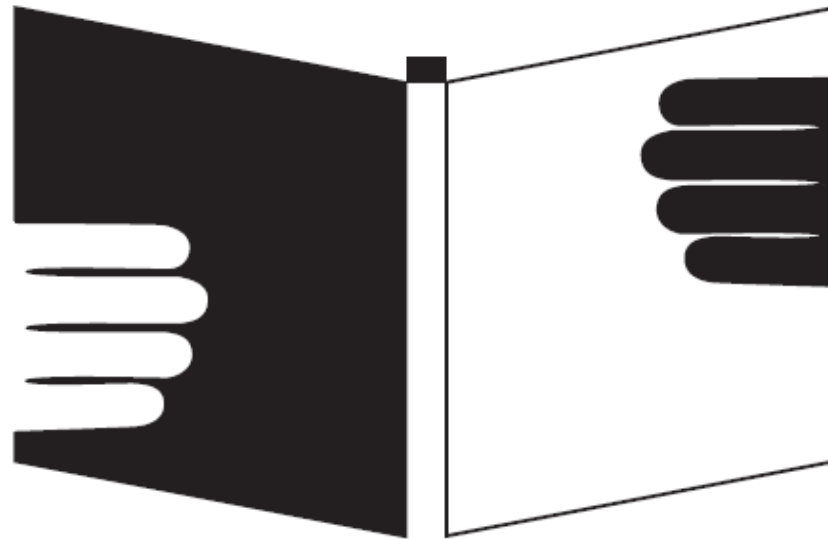
Stadtbücherei
Frankfurt am Main

Leipzig, 16.3.2010



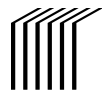
Programm für lebenslanges Lernen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...



LIBRARIES ■ FOR ■ ALL

Haben Sie Fragen?



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

Leipzig, 16.3.2010



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen